



### Kundmachung.

Von Seite der kais. königl. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft werden im Wege der öffentlichen Versteigerung die grundherrlichen Schankrechte in Steierdorf und in den umliegenden Kolonien vom 1. November 1876 an, auf drei Jahre verpachtet, und zwar:

- die Schankrechte Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 in Steierdorf,
- das Schankrecht in der Sigismund Kolonie,
- das Schankrecht in der Gellner Kolonie,
- das Schankrecht in der böhmischen Kolonie,
- das Schankrecht in der Urterschen Kolonie,
- das Schankrecht Nr. 1 und 2 in Anina
- das Schankrecht in der Gerlitzner Kolonie

ohne Gasthaus, mit Gasthaus.

**Dienstag, den 1. August 1876**  
in der Forst- und Domänen-Kanzlei zu Steierdorf statt.  
Die Bedingungen, unter welchen diese Schankrechte verpachtet werden, können in den üblichen Amtsstunden in diesen Lokalitäten eingesehen werden. Als Neuzeld sind 10% des Auktionspreises vor Beginn der Auktion in Baarem zu erlegen.  
Diesjenigen Pachtwilligen, die kein liegendes Vermögen besitzen, haben einen eypromissorischen Bürgen zu stellen, und dessen in aller Rechtsform ausgestellte, mit dem Grundbuchs-Extrakte über seinen Besitz instruierte, Bürgschafts-Urkunde vorzuweisen. 946 3-3  
Ausgeschlossen von der Auktion werden alle Jene, welche gegen die kais. königl. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft verträglich sind und mit Pachtbeträgen im Rückstande sind, dann unter Konkurs stehende und Minderjährige.

Oberverwaltung Steierdorf-Anina.

### Ein Apothekergehilf

für die **Steierdorf-Aninaer** Apotheke wird aufzunehmen gesucht.  
Darauf Reflectirende wollen sich brieflich bis längstens 7. April d. J. an Gefertigten wenden.  
**Karl Gassenheimer,**  
Apotheker in Steierdorf.  
458 3-3

### Kundmachung.

Der Kaiserliche Hofrat Herr Dr. Franz Thuma, k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, hat die öffentliche Versteigerung der grundherrlichen Schankrechte in Steierdorf und in den umliegenden Kolonien vom 1. November 1876 an, auf drei Jahre verpachtet, und zwar:

- die Schankrechte Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 in Steierdorf,
- das Schankrecht in der Sigismund Kolonie,
- das Schankrecht in der Gellner Kolonie,
- das Schankrecht in der böhmischen Kolonie,
- das Schankrecht in der Urterschen Kolonie,
- das Schankrecht Nr. 1 und 2 in Anina
- das Schankrecht in der Gerlitzner Kolonie

ohne Gasthaus, mit Gasthaus.

### Steierdorfer Nachrichten.

**Kulturnachmittag.** Die Aninaer Mädchen-Herzogs gab im Saale des Herrn Franz Thuma in Steierdorf, unter der Regie des beliebten Führers, Pfarrer Herrn Martin Kilezer, am Sonntag den 10. September l. J. einen Kulturnachmittag. Die Kapelle, welche aus Mandolinen- und Gitarrenspielerinnen besteht, spielte herzerfrischende Weisen unter der Musikleitung des Herrn Klimko aus Sigismund. Dann folgten kurze Theateraufführungen: „Dr. Allwissend“, „Wer trägt die Pfanne nach Haus“, dann „Dr. Sägebein“ und „Die Legende der goldenen Schuhe“, die Rollen spielten die jungen Mädchen überraschend gut; Gesang und Prosa wurde mit grosser Geschicklichkeit gegeben. Die kleine Anna Juhász entzückte alle mit ihrer lieblichen Stimme ebenso Zina und Teres Otzolsky. Anna Tupi war als Himmelsmutter vorzüglich, Roschnafsky, Spirla, Slovic usw. waren sehr gut. Zu danken haben wir Herrn Pfarrer Martin Kilezer für die mühevollen Forderung des deutschen Liedes und der Kulturpflege.

### Steierdorfer Nachrichten.

**50-jähriges Jubiläum.** Die Steierdorfer freiwillige Feuerwehr feierte Sonntag den 27. August l. J. ihr 50-jähriges Jubiläum, zu diesem Zwecke kam Dompropst Herr Blaskovits, ein gebürtiger Aninaer, aus Temesvar um die Feldmesse zu lesen, sowie das neuerbaute Steighaus zu weihen, ausserdem waren aus Oravița Feuerwehreffiziere, aus Anina und Reșița verschiedene Deputationen, dann aus Anina, Sigismund und Steierdorf die erschienenen Körperschaften und noch viele Vertretungen anwesend. Frau Louise Bachmann die Gattin des Präses der freiwilligen Feuerwehr aus Steierdorf spendete ein Band als Fahnenpatin. Ergreifend war die Messe von dem Ehrwürdigen Priester gelesen und herrlich die Predigt, Worte wie Stahl, Worte wie ein Frühlingstag die in die Herzen sich stahlen, auch verstand Dompropst Blaskovits das Leid, welches heute seine Landsleute drückt (Arbeitslosigkeit) mit Worten zu lindern, Segen Gottes, für Ihm. Der Männergesangverein Steierdorf sang die Messe im gemischten Chor, Fr. Midi Postin sang „Ave Maria“ wundervoll, Musik- und Gesangsleitung führte Herr Johann Babiak, Chorleiter. Nach der hl. Messe sangen die Anina-Sigismund-Steierdorfer Gesangsvereine „Das ist der Tag des Herrn“ unter Leitung des Herrn Fett aus Anina im Massenchor, darauf spielte die Werkmusik unter Leitung des Herrn Major Sandner, hierauf begann die Angreifung unter Leitung des Ehren-Kommandanten Herrn Hessmann und Kommandanten Herrn Sternad mit grosser Geschicklichkeit wurde die Übung vollführt. Hierauf folgte Defilierung, nachher kam die Festgeneralversammlung, Reden wurden geführt deren Worte Verwigt werden. Eine schöne Leistung ist es für die einstigen Gründer, das Fest des 50-jährigen Jubiläums. Am Nachmittage ging es dem „Stehplatz“ woselbst das hier erstaufige inmitten der schönen Waldesnatur, mit Gesangs-Musik und Festspielen verbunden. Ein froher Tag der Erinnerung — und Abends Schluss am Tanzboden. Ein Erfolg auf kulturellen Wegen im edlen Sinne „Gott zu Ehr! Dem nächsten zu Wehr!“  
Ping-Pong,

### Kundmachung.

Von Seite der kais. königl. privilegierten österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft werden im Wege der öffentlichen Versteigerung die grundherrlichen Schankrechte in Steierdorf und in der Gerlitzner Kolonie vom 1. Juni 1874 an, auf ein eventuel auf 3 Jahre verpachtet, und zwar:

- die Schankrechte Nr. 2, 4 und 5 in Steierdorf ohne Gasthaus, dann das Schankrecht in der Gerlitzner Kolonie mit Gasthaus.

Die Versteigerung findet **Mittwoch den 6. Mai 1874 9 Uhr Vormittags** in der Forst- und Domänen-Kanzlei zu Steierdorf statt.  
Die Bedingungen, unter welchen diese Schankrechte verpachtet werden, können in den üblichen Amtsstunden in diesen Lokalitäten eingesehen werden. Als Neuzeld sind 10% des Auktionspreises vor Beginn der Auktion in Baarem zu erlegen.  
Diesjenigen Pachtwilligen, die kein liegendes Vermögen besitzen, haben einen eypromissorischen Bürgen zu stellen, und dessen in aller Rechtsform ausgestellte mit dem Grundbuchs-Extrakte über seinen Besitz instruierte Bürgschafts-Urkunde vorzuweisen.  
Ausgeschlossen von der Auktion werden alle Jene, welche gegen die k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft verträglich sind und mit Pachtbeträgen im Rückstande sind, — dann unter Concurs stehende und Minderjährige.  
Oberverwaltung Steierdorf-Anina am 27. April 1874.

### Steierdorfer Nachrichten.

**Jubiläum.** Der Männergesangverein aus Steierdorf, feierte unter grosser Beteiligung am 29. Juni l. J. sein 50-jähriges Fahnen-Jubiläum. Die Gattin des bekannten Direktor der Sommerfische, Frau Eva Ollinger spendete ein schönes Band, welches am 29. Juni im Hochamte um 10 Uhr Vormittag eingeweiht wurde. Nach dem Hochamt begab man sich in das Vereinslokal Gasthaus Frank, woselbst Präses des Vereines Herr Hans Ollinger eine spontane Rede hielt, so auch Herr Ernest Kraushaar hielt ebenfalls eine würdige Rede. Abends gab es für die Tanzlustigen eine Unterhaltung bis zum frühen Morgen. Unvergesslich bleibt dieser Tag und stolz sind wir auf das 50-jährige Fahnenweib-Jubiläum des Männergesangvereines.  
**Arbeiter-Unruhen in Steierdorf-Anina.** Am 1. Juli l. J. gab es eine erregte Arbeiter-Demonstration in Anina. Man bedrängte Herrn Bergdirektor Ferrand. Hungerroh Stimmen verlangten Brot und Arbeit. — herzerschütternd war der Anblick der abgehärmten Arbeitergesichter, — viele hunderte Hände streckten sich in höchster Not bittend und verzweifelt dem Chef der Arbeiter Direktor Herrn Ferrand entgegen. Später musste Militär einschreiten. Versprochen wurde viel Gutes, doch die Erfüllung? — Die Lage wird immer erster, gibt es den keine Hilfe in dieser grossen Not?  
**Wetterbericht aus Steierdorf-Anina.** Tage u. Nächte Regengüsse, abwechselnd Wind und Kälte. Alle Hoffnung für die Obstlerats geht verloren, das Heu in unserer Steierdorfer Schweiz, wo Viehkultur regiert, ist der Fäulnis übergeben wenn keine Aenderung eintritt.

### Kaffeehaus- und Restaurations-Verpachtung.

Das in Steierdorf am schönsten Plage befindliches Kaffeehaus und Restauration ist vom 15. Dezember 1885 angefangen, unter sehr guten Bedingungen zu verpachten.  
Reflektanten hierauf wollen sich an den Eigentümer Herrn **Johann Schwager** in Steierdorf gefälligst wenden. 1869 2-3

### Berufung militärpflichtiger Personen.

Nachstehende, vom Lose berufenen und bei der diesjährigen Hauptstellung nicht erschienenen Militärpflichtigen des Oravițar Stellungbezirks werden hiermit aufgeföhrt, und zwar die im Inlande weilenden innerhalb eines Monats, die im Auslande ubirenden binnen drei Monaten, vom heutigen Tage an, um so gewisser bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte behufs Entsprechung ihrer Militärpflicht sich anzumelden, als im widrigen Falle gegen dieselben bei deren Zustandebringung im Sinne des §. 35 der Anweisung zur Vornahme der Lösung und Affentierung vorgegangen werden würde.

#### I. Altersklasse:

Joseph Friedrich aus Steierdorf,  
Johann Kalesit aus Steierdorf,  
Pavel Kerou aus R. Csilova,  
Florian Seiz aus D. Szajsta,  
Joseph Stoker aus Steierdorf,  
Jon Thoma reete Thodor aus R. Moldova,  
Jon Unguran aus D. Szajsta;

#### II. Altersklasse:

Hermann Berger aus Steierdorf,  
Ferdinand Gishwinkler aus Steierdorf,  
Johann Gido aus Steierdorf,  
Mathias Kornet aus Steierdorf,  
Jon Strein aus Pabina Matje,  
Nikolae Spora aus Pabina Matje,  
Jon Thoma aus Krupca;

#### III. Altersklasse:

Anton Danywid aus Steierdorf,  
Mihaj Juczu aus Forotik,  
Dumitru Kirpian aus Pabina Matje,  
Stephan Mischel aus Steierdorf;

#### IV. Altersklasse:

Jon Kirpian aus Pabina Matje.  
Som k. k. Bezirksamte.  
(G204-3.3) Oravița, am 16. Mai 1888.

### Operettaaufführung in Steierdorf

Des öfteren liest man in den deutschen Tagesblättern über künstlerische Darbietungen verschiedener Gesangsvereine und hierbei muss man immer zu einem gewissen heimlichen Groll den Namen eines Vereines vermissen, dem in den südlichen Gauen des Banates, vermöge seines hoch über das dilettantische Niveau hinausragenden Könnens, um den Stegesszug des deutschen Liedes, der Ruhm eines mit nicht erhaltender Zähigkeit arbeitenden Pioniers wohlverdient zufließt. Dieser Verein ist der schon seit 65 Jahren tätige „Steierdorfer Männer Gesangsverein“. Ich hörte von diesem ehrbaren, durch seine Diszipliniertheit ganz besonders auffallenden Vereine Lieder von hohem, klassischen Werte mit einer solch kräftigen Fertigkeit vortragen, dass es mir im Schallkreise der kunstgerecht orientierten Accorde deutliche einer akademischen Stunde beiwohnen gedurft zu haben. Aber auch in schaukünstlerischer Hinsicht leistet dieser Verein überaus Hervorragendes. So führte er am 18. d. M. die an köstlichen Einfällen übersättigte Operette „Der Weg ins Paradies“ auf, wobei auch den Mitgliedern des „Bergmännischen Gesangsvereines“ Rollen zugeacht waren. Der erzielte Erfolg war buchstäblich hinreissend, sowohl was den verbalen als auch den musikalischen Teil anbelangt. Die Musikleitung lag in den bewährten Händen, des äusserst agilen Chorleiters Herrn F. Babiak und die Spielleitung in jenen des langjährigen Vereinsmitgliedes Herrn F. Zierler. Führende Rollen hatten Fr. M. Postin, die Nachtligall Steierdoris, die sich durch ihre auch die höchsten Tonlagen mit dem Fluge eines leichtbeschwingten Schmetterlings bewingende Stimme, in aller Herzen einen zarten Weg bahnte, Fr. E. Bako, deren vorzüglich dargestellte Schwiagemutter-Rolle ein getreues Spiegelbild vom ewigen Raunen so manch gefürchteten Frauengespenstes war, Fr. A. Küttl, reizend durch ihre angenehme Stimme und sichere Bewegung, Herr Till, der durch die ins Meisterrliche ragende spitzbüchische Wiedergabe der verwickeltsten Hintergehungsmänöver alle Anlagen einer geleiteten Dilettantengrösse besitzt und schliesslich Herr F. Zierler, den das Publikum schon aus früher gegebenen Operetten wie „Herbitmanöver“, „Vogelhändler“, „Dreimäderhaus“, usw. als unvergleichlich gute Bühnenkraft kennt. Aber auch allen übrigen Darstellern gebührt volles Lob und es wäre nur wünschenswert, wenn sich dieser ausgezeichnete Verein auf dem Operetten-Gebiete je eher wieder betätigen möchte. x.